



**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/530**

Vorlage für den Europaausschuss

Antrag

der Fraktionen von CDU und FDP zu Drs. 17/159

„Umsetzung der EU-Ostseestrategie in Schleswig-Holstein“

Der Europaausschuss wolle beschließen:

- Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die EU-Ostseestrategie und erwartet durch sie positive Entwicklungsimpulse für den Ostseeraum. Die Ostseeregion hat das Potential, sich zu einer europäischen Modellregion zu entwickeln.

Der Landtag erwartet von der Ostseestrategie vor allem eine Bündelung der bisherigen Formen der Zusammenarbeit innerhalb der Ostseeregion. Auf diese Weise können zukünftig die unterschiedlichen Aspekte der regionalen Zusammenarbeit besser koordiniert und eine Überschneidung der Tätigkeiten der verschiedenen Körperschaften und Organisationen reduziert werden.

Vor allem die Zusammenarbeit in der Ostseeparlamentarierkonferenz und im Ostseerat bietet die Chance, die Kooperation und Vernetzung in der Region nachhaltig zu fördern. Eine besondere Herausforderung für eine erfolgreiche Ostseepolitik wird die Kooperation mit Russland sein. Russlands Mitgliedschaft im Ostseerat und der Nördlichen Dimension bietet eine Plattform für die Zusammenarbeit.

Bei der Ausgestaltung der Ostseestrategie ist die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips von entscheidender Bedeutung.

Dieses in Betracht ziehend, wird die Landesregierung gebeten, bei der Umsetzung der Ostseestrategie der Europäischen Kommission alle Maßnahmen für das Land Schleswig-Holstein an folgenden Prioritäten auszurichten:

1. Schaffung von Wachstum und Beschäftigung;
2. Stärkung der Innovationskraft der Region durch Ausbau der Kooperation im Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung;
3. Unterstützung von Aktivitäten für eine saubere Ostsee (Erhalt der Wirtschafts- und Lebensgrundlage der Region) insbesondere durch die Umsetzung des Fünf-Punkte-Aktionsplans „Saubere Ostseeschifffahrt“ („Clean Baltic Shipping“) und des HELCOM Aktionsplanes.

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich an allen Projekten der EU-Ostseestrategie, die einen sichtbaren Mehrwert für das Land erzeugen, nach Kräften und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu beteiligen. Dazu zählt insbesondere

- die Zusammenarbeit in den Bereichen Erneuerbare Energien, Tourismus und Gesundheitswirtschaft;
- das Ziel, einen gemeinsamen Arbeitsmarkt zu fördern;
- die Umsetzung der schleswig-holsteinischen Initiative mit dem Ziel, eine gemeinsame Ostsee-Identität zu befördern;
- eine führende Rolle auf dem Gebiet der operativen Sicherheit auf See zu übernehmen und konkrete Maßnahmen anzuregen, wie z.B. die Verstärkung der Lotsenannahme in engen und schwierigen Fahrgebieten internationaler Gewässer;
- die Wettbewerbsfähigkeit des Ostseeraumes durch die Verbesserung der Verkehrswege und Verkehrsanbindungen für alle Verkehrsträger im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu fördern, speziell den Ausbau der Hafenhinterlandanbindungen und die Umsetzung des Konzeptes „Meeresautobahnen“.

Ebenso bittet der Landtag die Landesregierung, regelmäßig dem Europaausschuss über den allgemeinen Entwicklungsstand sowie über die Umsetzung der EU-Ostseestrategie zu berichten.

gez.
Niclas Herbst
und Fraktion

gez.
Kirstin Funke
und Fraktion